

# 7. Sitzung der Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich Amtsdauer 2014/2018 Mittwoch, 01. Juli 2015



## 38 Protokoll

# Protokoll der Sitzung vom 20. Mai 2015

## Genehmigung

## 39 Stadtverband

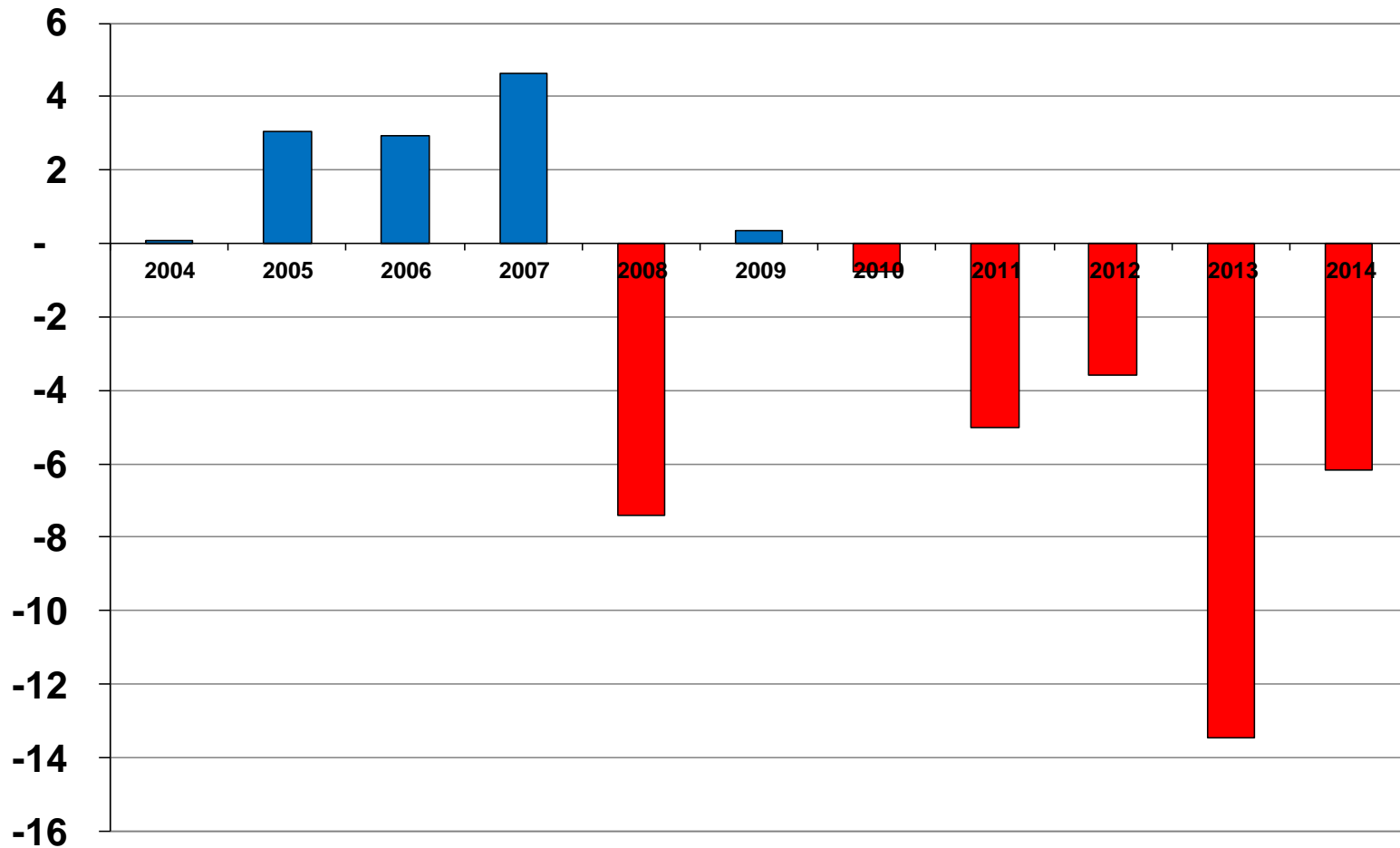
# Jahresrechnung 2014

# Antrag: Zustimmung

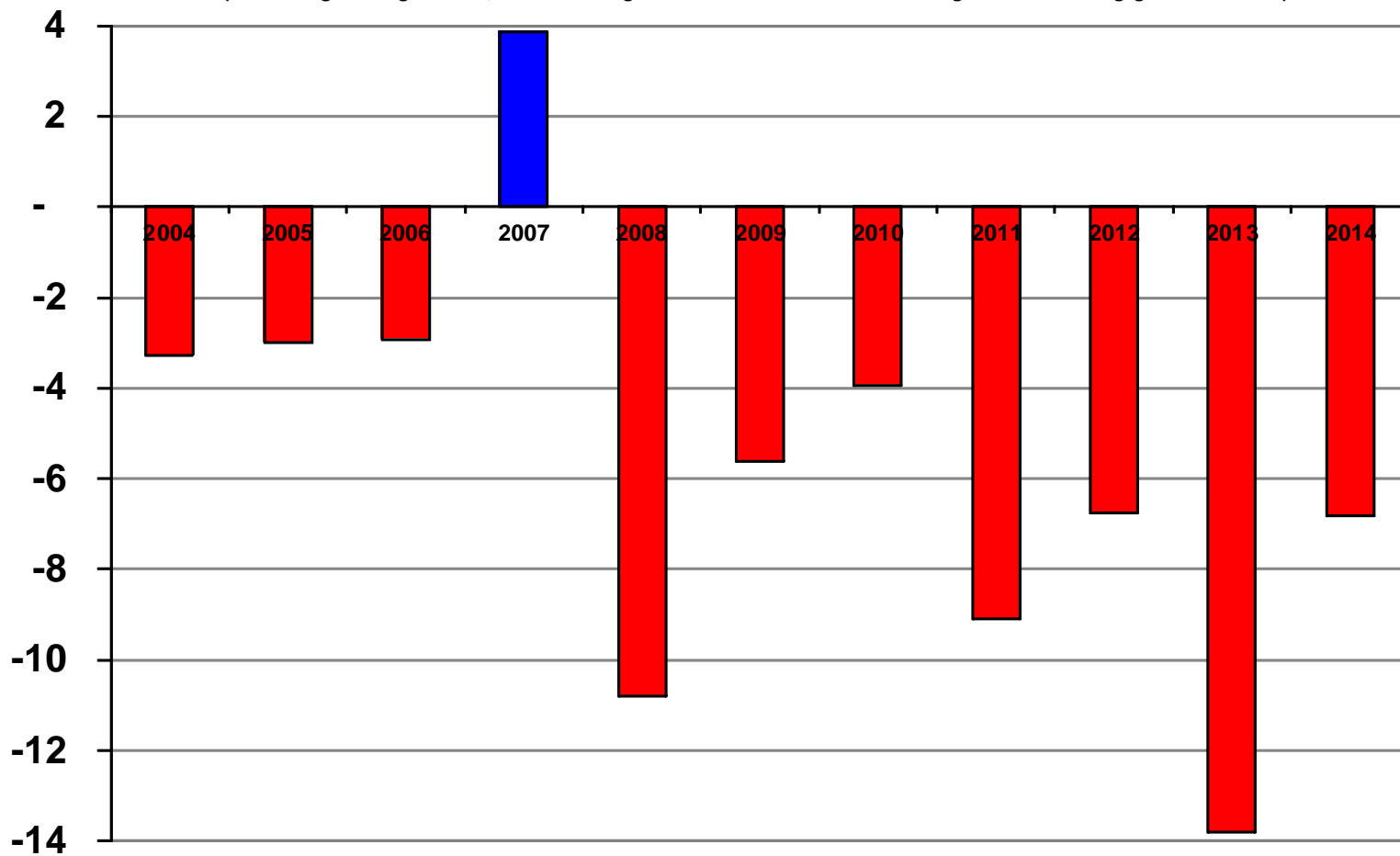
---

<b>Rechnung 2014</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Netto- ergebnis</b>	<b>Kapital 31.12.2014</b>
<b>Verband</b>	<b>78'675'219</b>	<b>72'486'310</b>	<b>6'188'909</b>	<b>91'085'798</b>
<b>Personalfonds</b>	<b>360'633</b>	<b>3'811'226</b>	<b>3'450'593</b>	<b>59'403'587</b>
<b>Solidaritätsfonds</b>	<b>148'060</b>	<b>278'054</b>	<b>129'994</b>	<b>22'354'651</b>
<b>Spendgut Wasserkirche</b>	<b>4'589</b>	<b>11'115</b>	<b>6'526</b>	<b>140'753</b>
<b>Spendgut Pfarrkonvent</b>	<b>82'601</b>	<b>65'407</b>	<b>17'193</b>	<b>91'181</b>

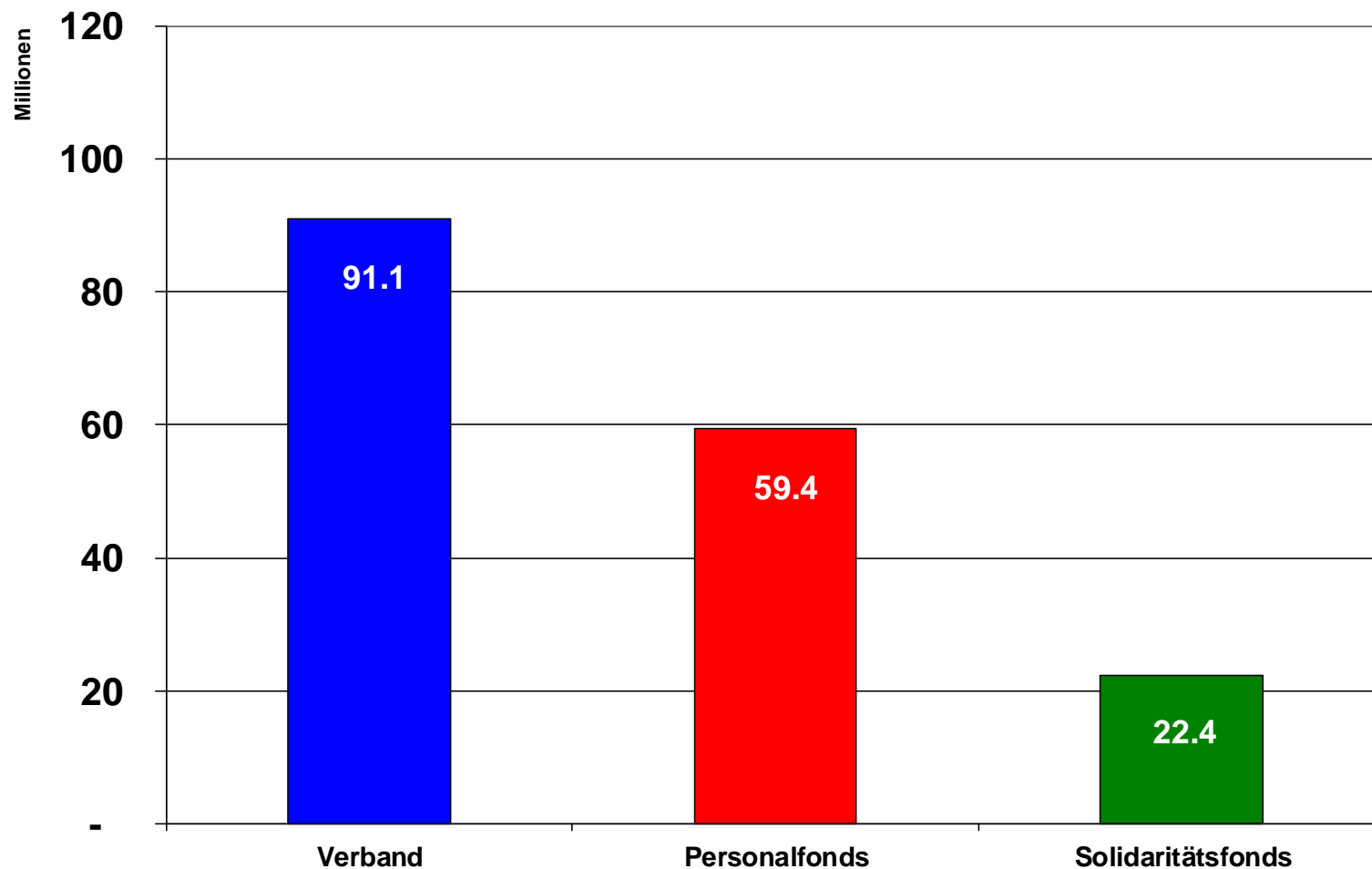
## Ergebnis des Verbandes (Aufwand- und Ertragsüberschuss)



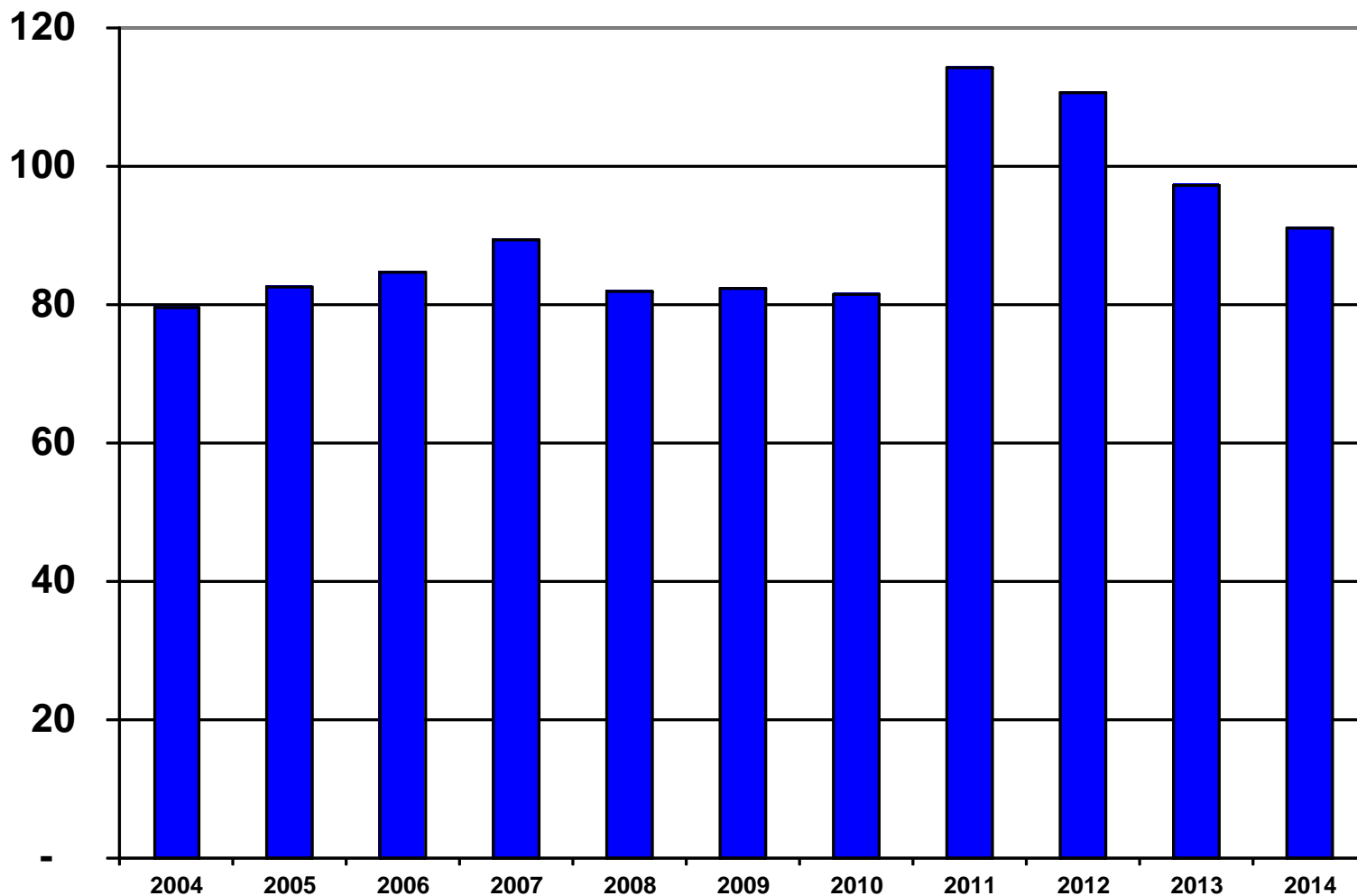
### Ergebnis des Verbandes VOR Vorfinanzierung und Rückstellung (Darstellung des Ergebnisses, BEVOR Einlagen/Entnahmen betr. Vorfinanzierung und Rückstellung gebucht wurden)



## Eigenkapital per 31.12.2014

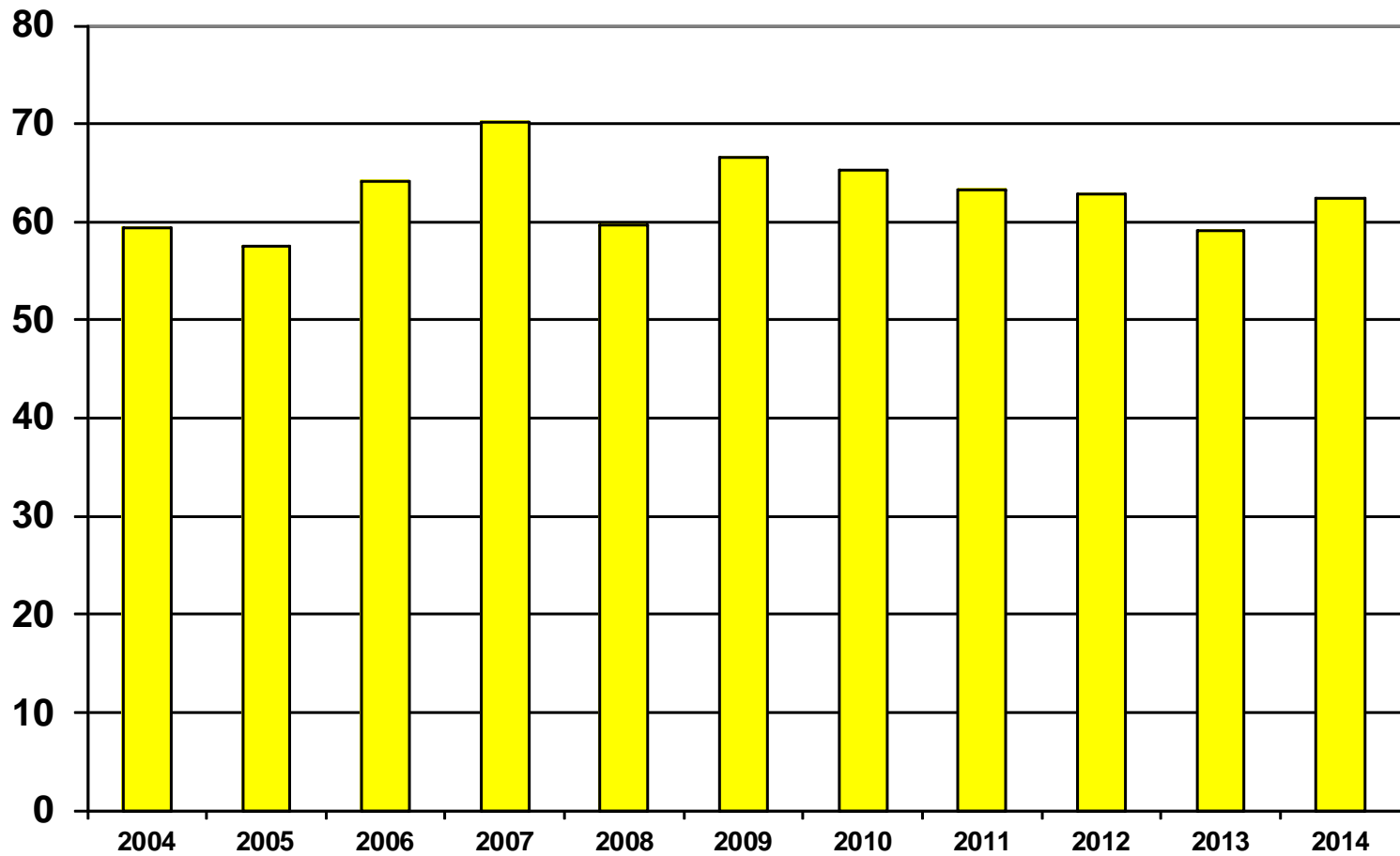


## Eigenkapital des Verbandes

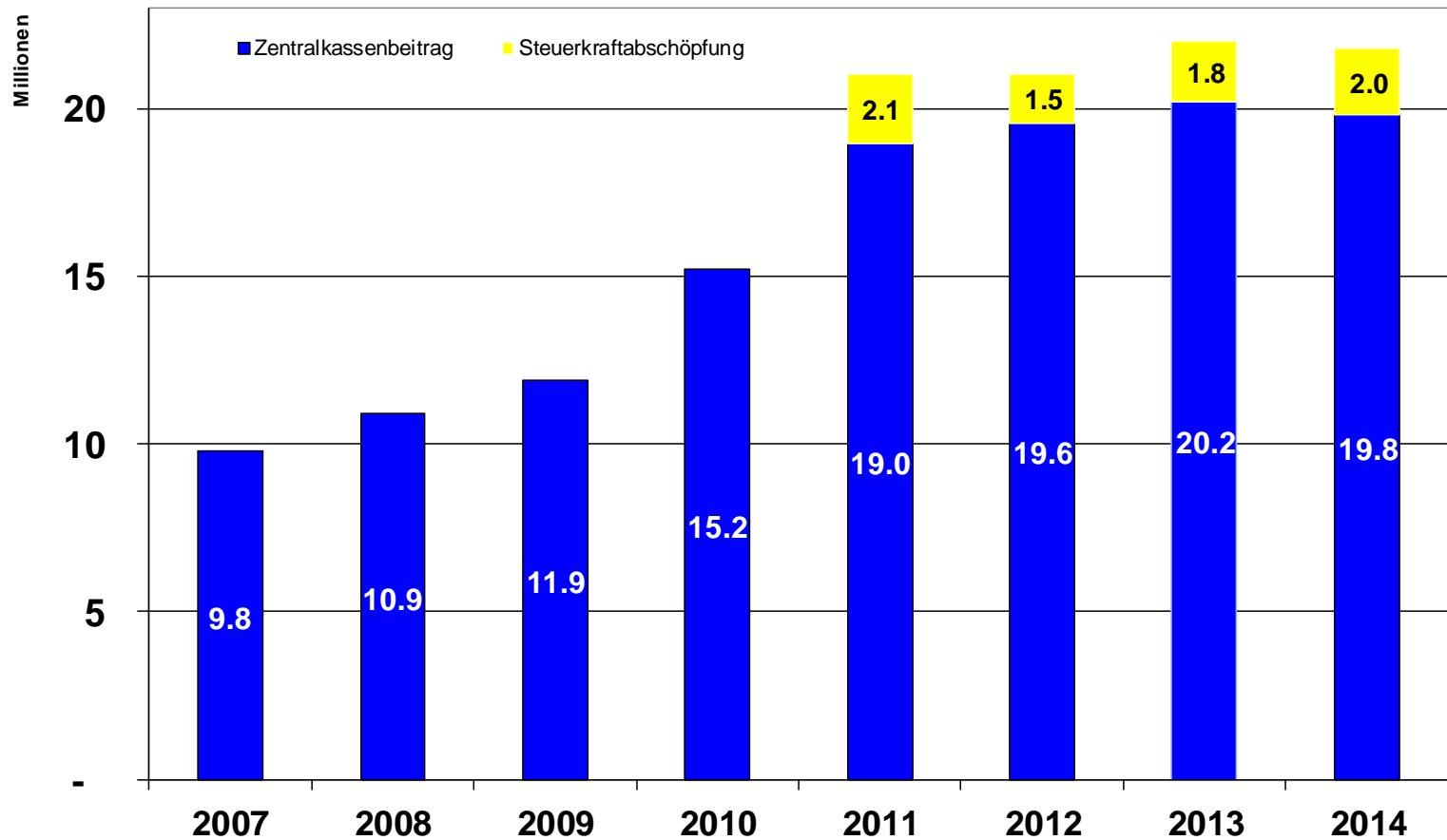




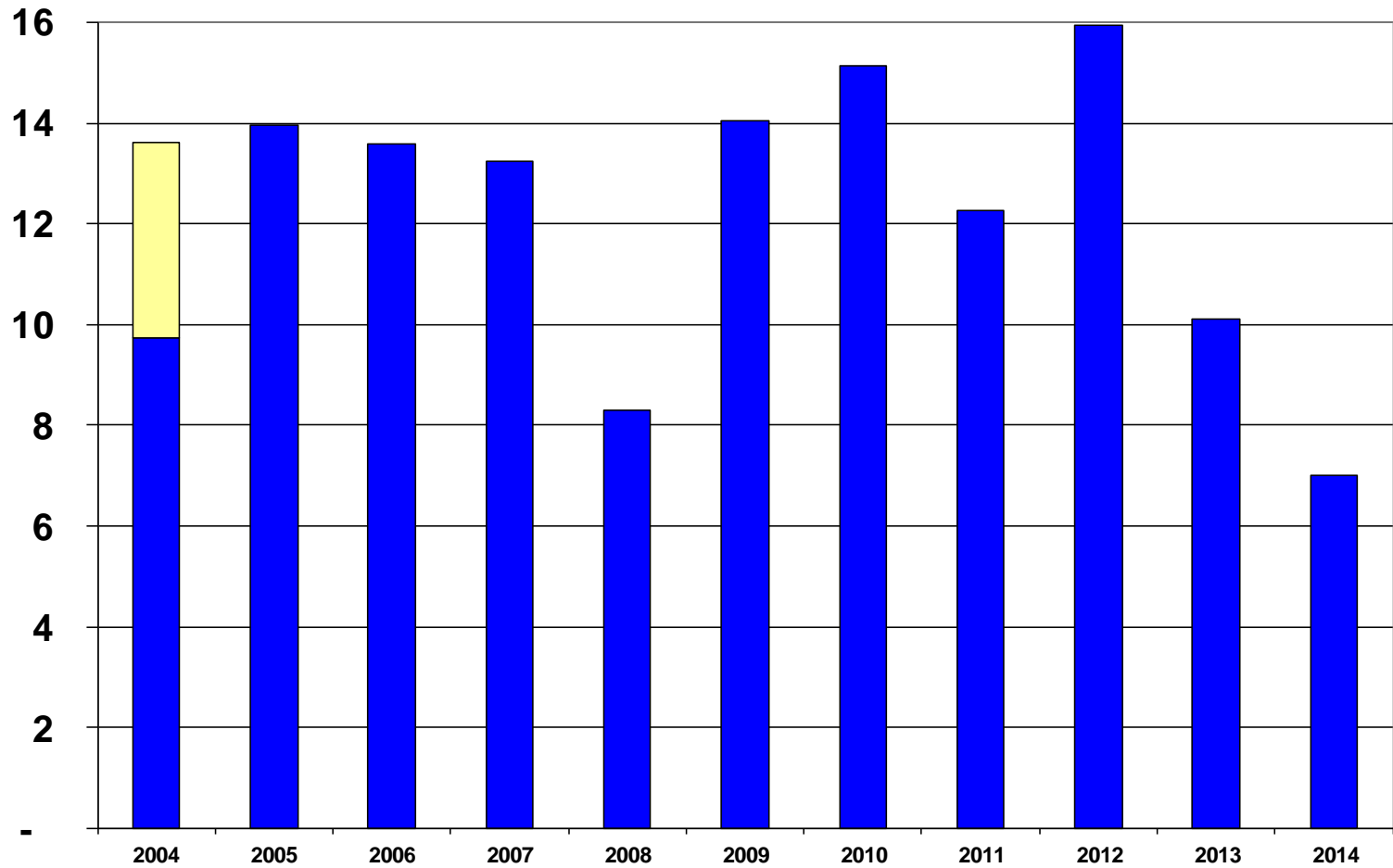
## Netto-Steuerertrag des Verbandes



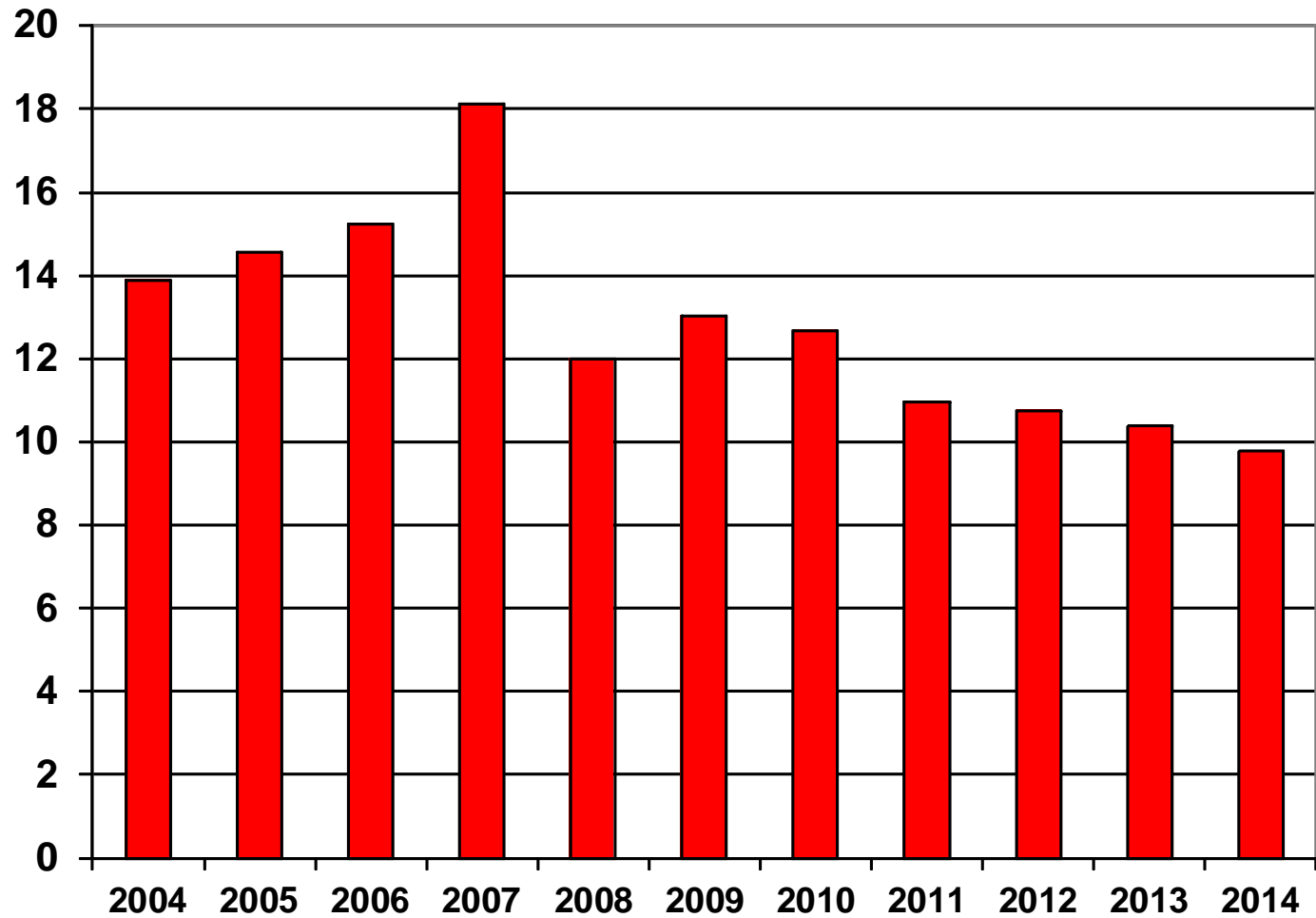
## Zentralkassenbeitrag und Steuerkraftabschöpfung



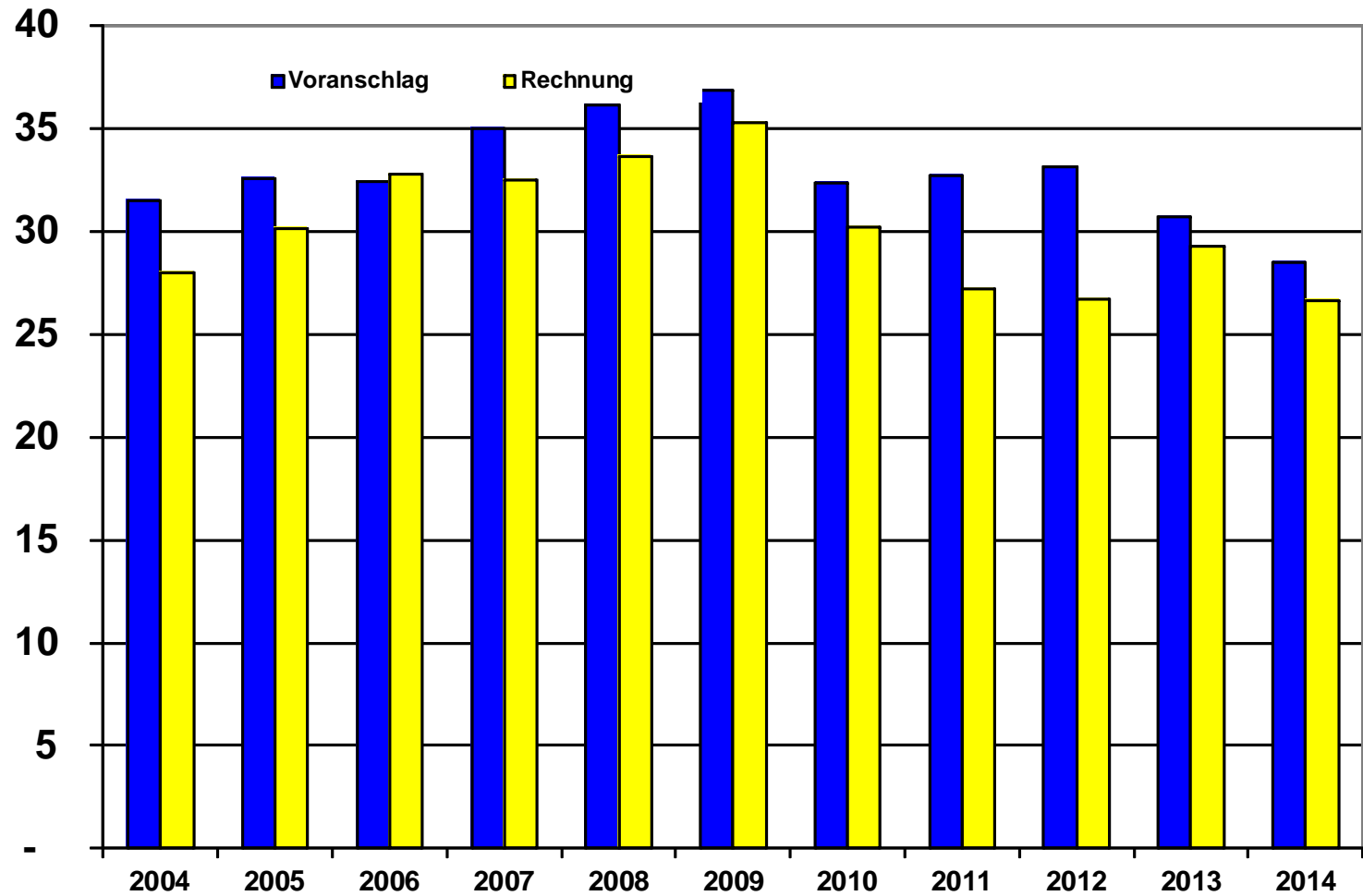
## Nettoinvestitionen des Verbandes



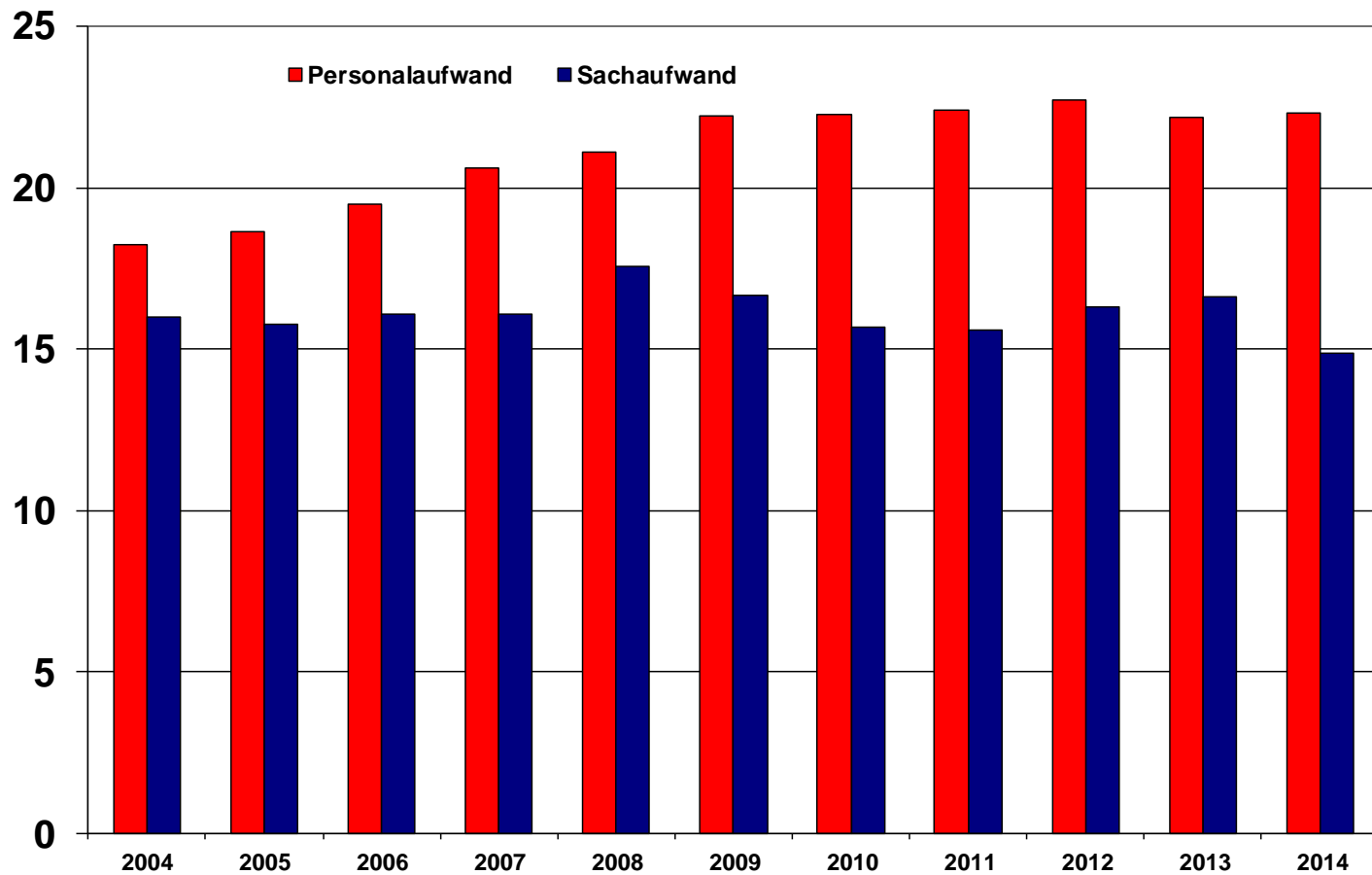
Stand der Rückstellungen per 31.12.



## Steueranteile der Kirchgemeinden



## Personal- und Sachaufwand der Kirchgemeinden



## 39 Stadtverband

### **Budgetvorgaben**

**Die Sparvorgaben für den Budgetierungsprozess werden auf Empfehlung der Arbeitsgruppe Finanzen weitergeführt.**

## 40 Reglement Personalfonds Zweckerweiterung

**Neue Bezeichnung**

**«Personal- und Entwicklungsfonds»**

**Neue Bestimmungen**

**Antrag: Zustimmung**



## Vorbemerkungen

- **Reform als Aufbauprozess → Ideen entwickeln und erproben**
- **Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Förderung von Innovation schaffen**
- **Einfache, transparente Abläufe und nachvollziehbare Beurteilungskriterien**

## Zweck (Erweiterungen)

Der PEF bezweckt...

- 2.2 die Gewährung von AHV-Überbrückungsrenten, sowie Einzahlungen in die Pensionskasse bei ordentlicher und vorzeitiger Pensionierung;
- 2.3 die Unterstützung von Projekten im gesamtstädtischen, kirchlichen Interesse
- 2.4 die Finanzierung von Projekten, z.B. im Rahmen des Reformprozesses, welche die Entwicklung und Erprobung von Ideen und Perspektiven im gesamtstädtischen kirchlichen Interesse ermöglichen

## Kompetenzen ZKP (neu)

- 4.5 Beiträge für Projekte gemäss Ziffern 2.3. und 2.4 von mehr als Fr. 100'000.00 sind der ZKP zum Entscheid vorzulegen. Der Vorstand stellt der ZKP die entsprechenden Anträge.
- 4.6 Die ZKP wählt die Mitglieder der KPEF und beschliessen über die Finanzierung von Projekten gemäss Ziffern 2.3 und 2.4 vorstehend, welchen den Betrag von Fr. 100'000.00 übersteigen.

## 41 Änderung ZKP Beschluss Nr. 198

### **Stellenkontingentierung**

**Änderung von §2 des Beschlusses vom  
25. Juni 2014**

**Antrag: Zustimmung**

## Vorbemerkungen

- **Umgang mit dem Widerspruch zwischen Aufgabenerfüllung und der Notwendigkeit zur Kostenreduktion / Stellenkontingentierung**
- **Die beschlossenen Massnahmen gehen in Richtung ausgeglichene Rechnung – sind aber nicht ausreichend**
- **Grundsatzentscheid ZKP vom 25.6.2014 zur Kontingentierung ohne Übergangsfristen**
- **Kein Handlungsspielraum für den Vorstand – es wäre an der ZKP Übergangsbestimmungen festzulegen**

## Änderung §2

### § 2a Berechnungsmodus

- 1 Die Bereiche Verwaltung und Diakonie werden zur Ermittlung der Stellenprozente zusammengerechnet.
- 2 Führt die Einhaltung der Vorgaben zu einem vollständigen Wegfall der Stellenprozente in einem Bereich, werden für die Verwaltung ein Minimalanspruch von 30% und für die Diakonie ein solcher von 32% gewährt, befristet bis längstens Ende 2018.

## 42 Regionale Jugendarbeit

**Leuchtturmprojekte – Weiterführung in den  
Jahren 2016 bis 2018**

**Kredit Fr. 820'000.00**

**Antrag: Bewilligung des Kredits**

## Antrag im Detail

- I. Das Projekt für die regional organisierte Jugendarbeit wird bis Ende 2018 verlängert und die Fachstelle Kirche + Jugend mit der weiteren Umsetzung beauftragt.
  
- II. Für die Fortführung der regional organisierten Jugendarbeit wird ein Kredit von insgesamt Fr. 820'000.00 für die Jahre 2016-2018 bewilligt. Darin enthalten sind 220 Stellenprozent für die Jugendarbeitenden in den Verbandsgemeinden und 20 Stellenprozent für die Projektbegleitung (Vernetzung, Coaching und Ausbildung der Jugendarbeitenden, Reporting, Evaluation) durch die Fachstelle Kirche + Jugend.

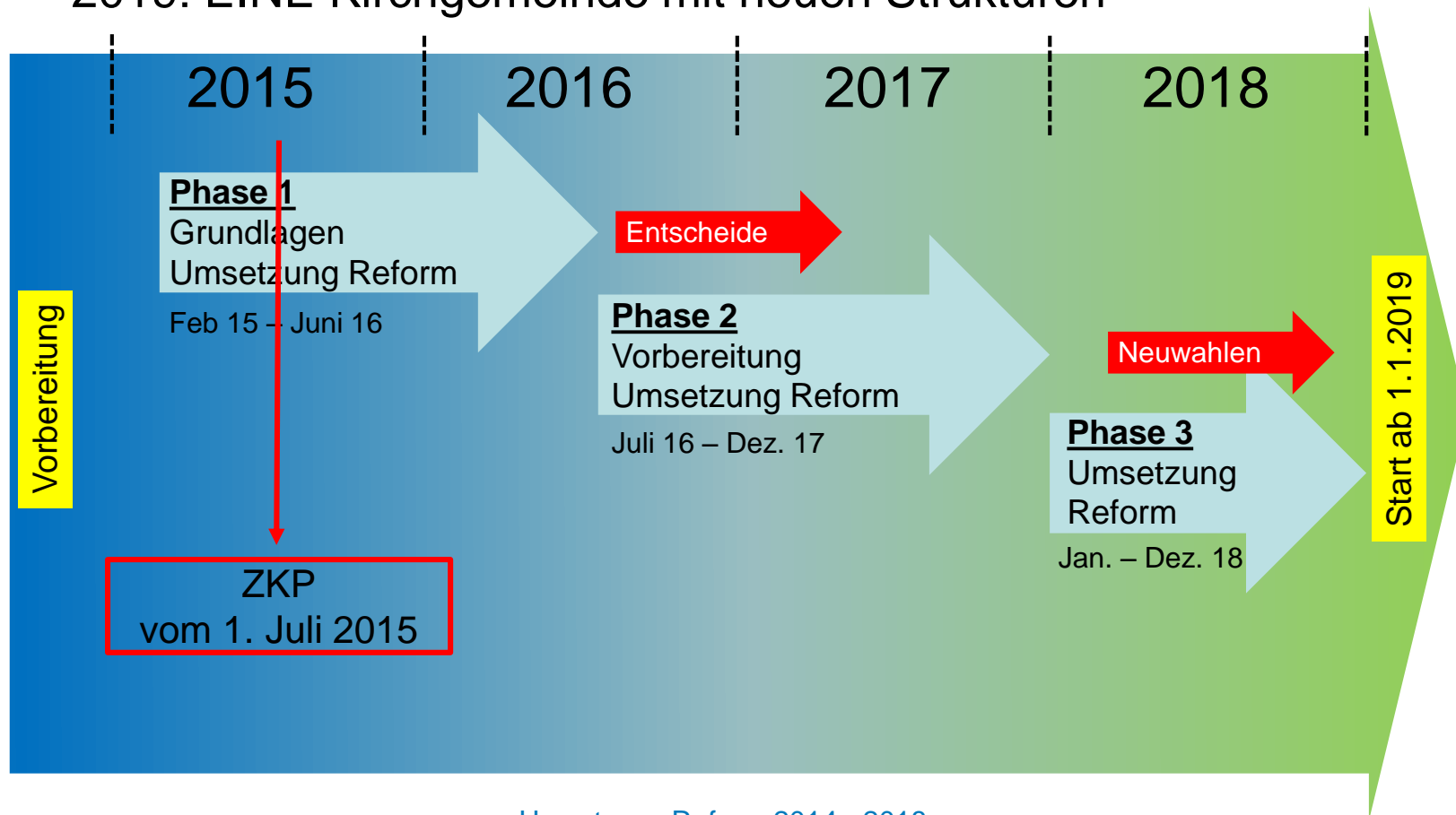


## 35 Umsetzung Reform

# Informationen der Projektsteuerung

## Reform 2014 – 2018: Vorgehen

- 2019: EINE Kirchgemeinde mit neuen Strukturen



# Vorgehensplan Phase 1

## Phase 1.1: Ausgangslage

➤ ZKP 1. Juli 2015

### Konsens/Schwergewichtsbildung

Stossrichtungen, Themen, Zuordnungen

## Phase 1.2: Synthese

➤ ZKP 28. Okt. / 1. Dez. 2015

### Governance/Teilstrukturen

Grundsätze Organisation, Karte prov. Kirchenkreise

## Phase 1.3: Konzepte

➤ ZKP März/Mai 2016

### Fachkonzepte

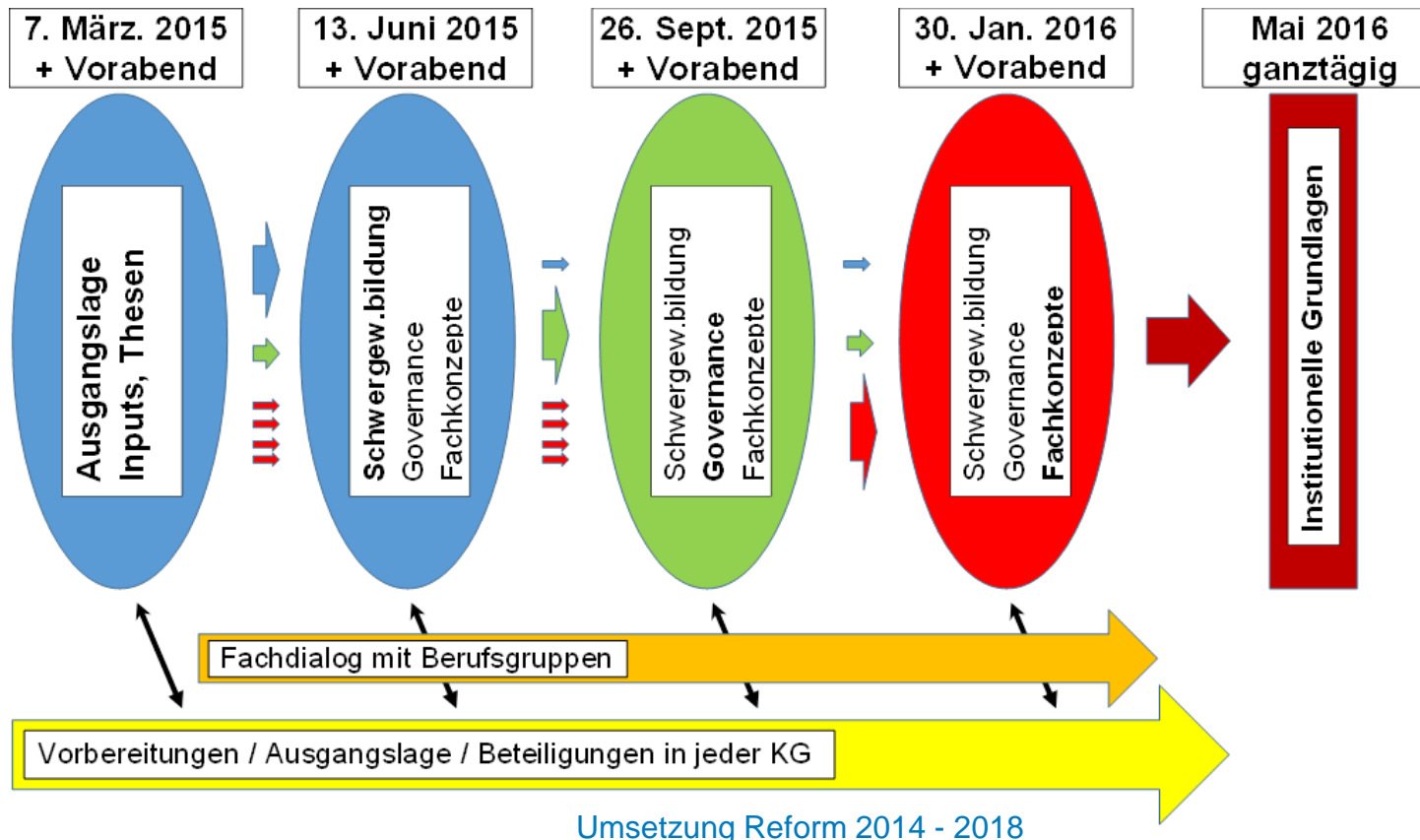
Struktur/Organisation/Recht, Finanzen, Personal, Immobilien

## Phase 1.4: Grundlagen

➤ ZKP Mai/Juli 2016

### Institutionelle Grundlagen für Umsetzung Reform

# Prozessgestaltung und Einbezug der Betroffenen in der Phase 1



## Reform 2014 – 2018: Ausblick Phase 2

- Phase 1: Gesamtrahmen im Fokus
- Phase 2: Konkretisierungen in den «Kirchenkreisen»



## Genereller Vorgehensplan revidiert

- **Genereller Vorgehensplan rev. (20. Juni 2015) liegt vor / mit Landeskirche abgestimmt**
- **Triage, was unbedingt angepasst werden muss!! (Rest später revidieren!)**
- **Neben den bereits erkannten Regelwerken braucht es neu einen Fusionsvertrag**
- **Urnenabstimmung KGO Stadt Zürich Juni 2018**
- **Mit Fusionsvertrag aber schon im Sommer 2016 massgebliche Eckwerte festlegen!**

## Ablaufplan

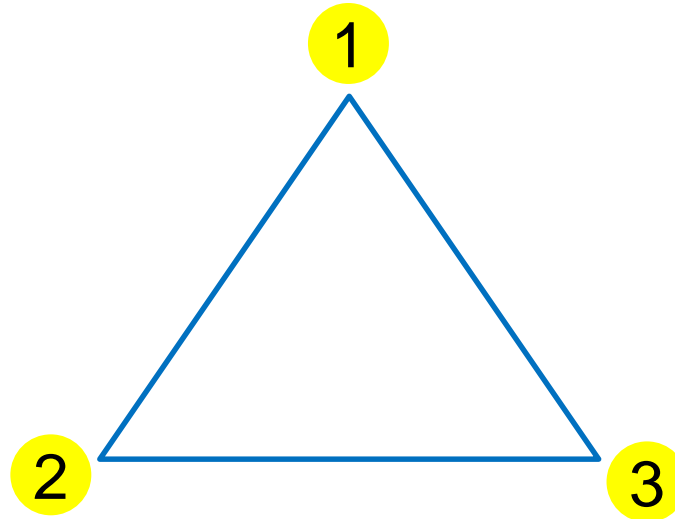
- **Fazit**
  - Wir sind auf Kurs!
  - Wir haben einen gemeinsamen Prozess! Es betrifft uns alle!
  - Wir können nicht alle Probleme/Fragen auf einmal lösen!
  - Darum müssen wir differenzieren und etappieren!
  - Auch müssen wir die Bereitschaft fürs Neue entwickeln/zulassen und uns bewegen!
  - Jede Bewegung fängt mit ersten Schritten an!

## 2. GGK vom 12./13. Juni 2015: Ergebnis der Schwergewichtsbildung





# Denkmodell für die Aufgabenverteilung



- 1** Kirche vor Ort / Kirchenkreise «lokale Aufgabe»  
(=> nach Aussen, lokal angedacht)
- 2** unterstützende Dienste «Support» und «Verwaltung»  
(=> nach Innen, dienstleistungsorientiert angedacht)
- 3** «gesamtstädtische Aufgaben»/«übergeordnet organisierte Aufgabe» /  
«koordinierte Aufgabe»  
(=> nach Aussen, städtisch angedacht)

# Denkmodell für die Aufgabenverteilung

## 1 Kirche vor Ort / Kirchenkreise «lokale Aufgabe»

- Grundleistungen, Basisaufgaben, lokale Aufgaben (in allen Handlungsfeldern)

## 2 unterstützende Dienste «Support» und «Verwaltung»

- Koordination, Finanzplanung, Rechnungswesen, Personaladministration, Kommunikation, IT, Immobilien, Fachverantwortliche

## 3 «gesamtstädtische Aufgaben»/«übergeordnet organisierte Aufgabe» / «koordinierte Aufgabe»

- Ausgewählte Themen, die in den Kirchenkreisen wahrgenommen werden
  - Kultur, nicht-territoriale Aufgaben, ...
- Gesamtstädtische Leistungen/Angebote mit zentraler Führung/Koordination aber dezentraler Aufgabenerfüllung
  - Jugend/Kinder/Familien, .....
- Gesamtstädtische Leistungen/Angebote mit zentraler Führung und Aufgabenerfüllung
  - Kirchentag, städtischer Jugendgottesdienst für alle Jugendlichen, ...

## Nächste Schritte

- **Inputs/Erstbeurteilung für Grundstrukturen, Varianten für Kirchenkreise, prov. Karte am 9. Juli**
  - mit Delegation aus 34 Kirchgemeinden (Behörde, Pfarrschaft)
  - Vorbereitungsschritt für Grossgruppenkonferenz vom Sept. 2015
- **Grossgruppenkonferenz vom 25. / 26. September**
  - Überprüfung der Erkenntnisse vom 9. Juli 2015
  - Diskussion von Aufgabenzuteilung und Kompetenzen basierend auf prov. Karte

## Vorbemerkung

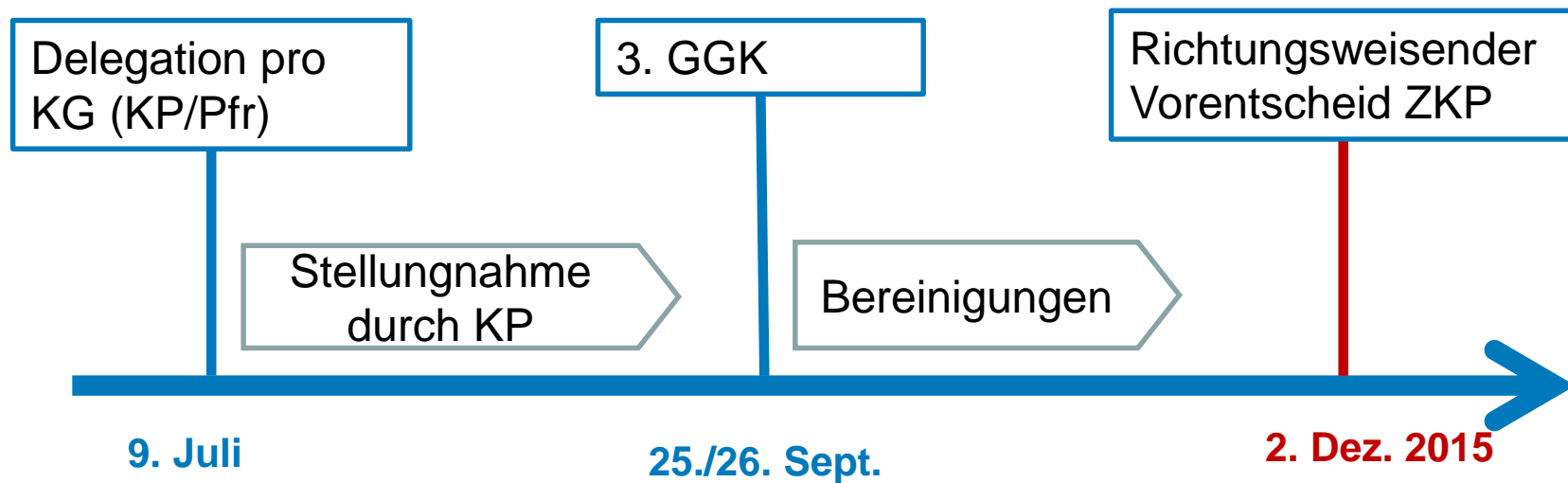
- **Zukunft ist ungewiss**
- **Prognosen Mitgliederentwicklung ref. Kirche**
  - ~~-2025: 77'000 Mitglieder~~
  - ~~-2050: 50'000 Mitglieder~~
- **Strukturen und insbesondere Kirchenkreise neu denken!!**
- **Ziel:**  
**Schaffung von funktionierenden Strukturen mit einem Horizont von ca. 20 Jahre**

## Kirchenkreise

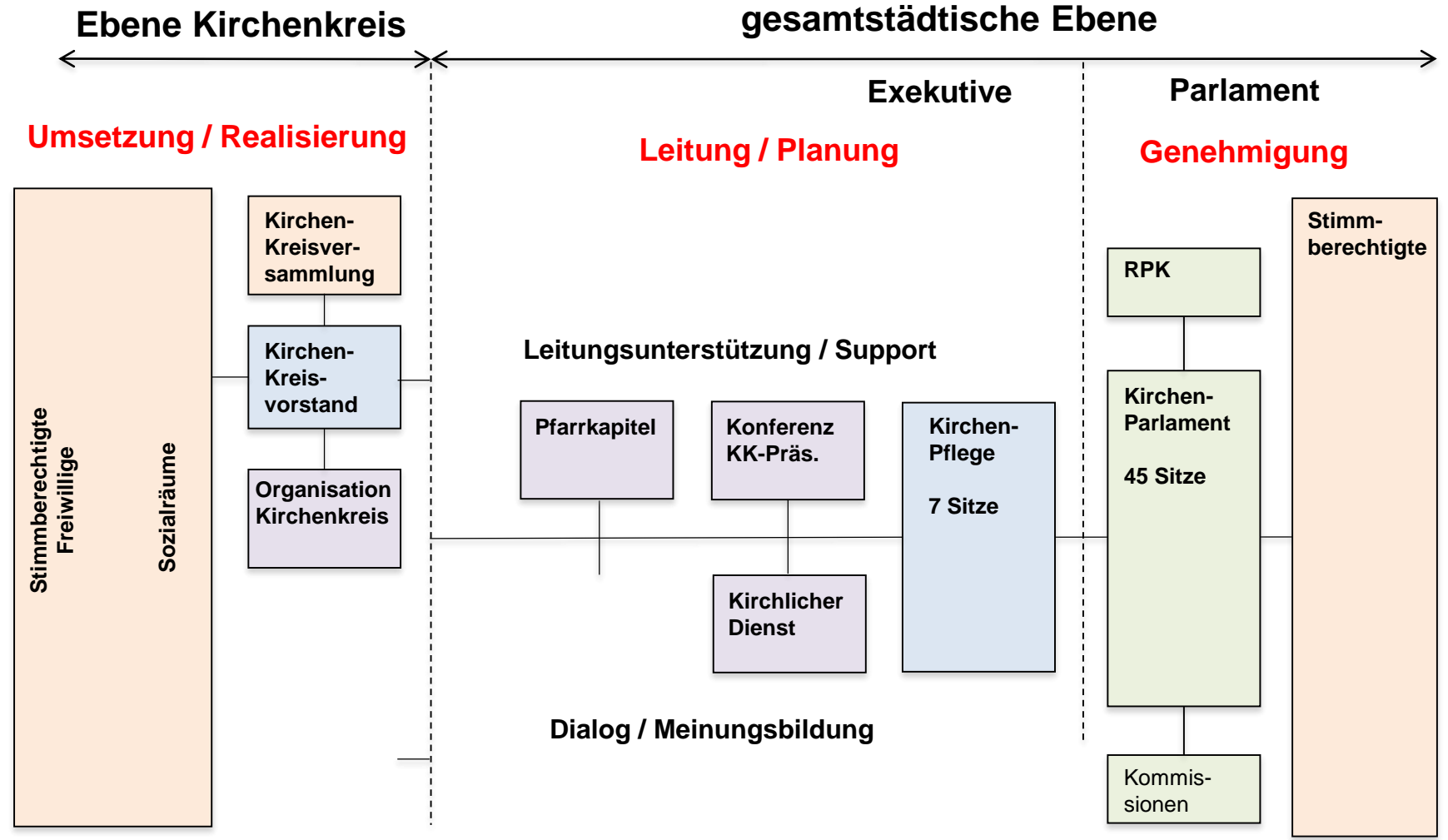
- **Kirchenkreise**

- Organisieren ihre konkreten, sozialräumlich orientierten Angebote entsprechend Bedarf und Bedürfnis in ihrem Gebiet.  
Interventionsmöglichkeit des „Volkswillens“ und zuständig für die sozialräumliche Mitbestimmung in den Quartiere.
- Kirchenkreise ergeben für die Mitarbeitenden – bedingt durch die grössere Zahl von Mitarbeitenden – neue und positive Möglichkeiten
- Verschiedene Optionen wie sich die Kirchenkreise zukünftig organisieren

## Termine hins. Grundstrukturen/prov. Kreise



# Grundstruktur Kirchgemeinde Zürich



## Aufgabenverständnis

- **Kirchenpflege (KP)**
  - Gesamtstädtische Orientierung
  - Mehrjahresplanungen (4 – 12 Jahre); Blick in die Zukunft
  - Ressourcen- / Führungs- / Leitungs- / Koordinationsorientiert
  - Dienstleistungsorientiert
  - Kirchliche Dienste (heutige Geschäftsstelle) als Dienstleister
- **Kirchenkreise**
  - Umsetzungs-/Realisierungsorientiert
  - Programm- / Dienstleistungsorientiert
  - Administrative Leitung als Dienstleister
- **=> Das ist Neuland!**
-



## Neue Kirchgemeinde Zürich ab 1.1.2019

### **Landeskirche**

- Zuteilung der Pfarrstellen an eine Kirchgemeinde Zürich

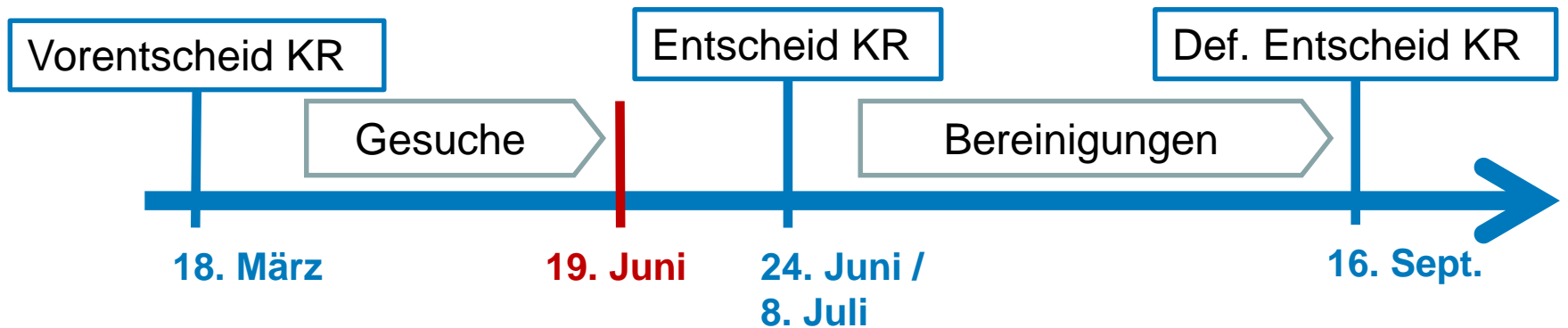
### **Eine Kirchenpflege (Exekutive)**

- Es braucht eine Ressourcen-/Stellenplanung für KG Zürich
- Enge Abstimmung zw. KP/Dekanat/Kirchenkreise

### **Kirchenkreise** (noch offen, zu diskutieren)

- Einsatzplanung der Pfarrpersonen
- Pfarrwahlen (Kirchenkreise oder Gesamtstadt)

## Terminplan Landeskirche



## **Grundhaltung Dekanat und Verband**

- Prozedere nicht einfach laufen lassen, jetzt schon agieren  
=> Einklinken / Mitdenken / Beraten / Unterstützen
- Darum aktive Rolle von Vorstand / Dekanat / Arbeitsgruppe Personal (Reformprozess)

## **Terminplan Dekanat und Verband**

- Ab 19. Juni 2015: Beurteilung der Gesuche
- Bis Ende Juni 2015: Stellungnahme hinsichtlich Grundsätze
- Bis Anfang September 2015:  
Erste Ansätze für Personalplanung, Lösungsansätze,  
Abstimmung mit betroffenen KG/Pfarrpersonen

## 36 Verschiedenes und Informationen aus dem Vorstandsvorstand

- **Vermögenswerte. Umgang mit Fonds usw. (Scheiben vom 10. Juni 2015)**
- **Kantonalisierung Paarberatung**
- **Information Vermietung von Kirchenräumen**
- **Ausblick ZKP 9. September 2015**